

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik (240 LP)

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 1 | Modulart: Pflichtmodul |

| | |
|--------------------------|--|
| Modultitel | Basismodul Organistische Praxis |
| Verantwortlich | Fachgruppe Orgel |
| Modulturnus | jedes Semester |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik |
| Qualifikations- ziele | <p>Künstlerisches Orgelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlage der verschiedenen musikalischen Stilrichtungen und ihre adäquate Wiedergabe hinsichtlich der Artikulation und Phrasierung sowie der Registrierung an verschiedenen Instrumenten - Entwicklung eigener spieltechnischer Fertigkeiten und interpretatorischer Fähigkeiten, um – dem jeweiligen Leistungsstand entsprechend – Orgelmusik in unterschiedlichen Stilen solistisch zu präsentieren <p>Liturgisches Orgelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicheres Choralspiel nach dem Choralbuch - Spielen eigener Begleitsätze und Intonationen - Vorspielformen zu Kirchenliedern <p>Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen eines auf den Gebrauch als Arbeits- und Probeninstrument zielenden Klavierspieles - Grundlagen der Stilistik, des Anschlages sowie des spezifischen Klavierklanges - Ausprägung technischer Anlagen als Grundlage für weitere Tastenspielfächer <p>Orgelkunde / Orgelbauwoche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse über Aufbau und Funktion der Orgel - Erwerb von Kompetenzen einfachster Reparaturen / Zungenstimmen |
| Inhalte | <p>Künstlerisches Orgelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse des bisherigen Leistungsstandes - Systematisierung der Manual-und Pedaltechnik - Einführung in stilgerechte Artikulation und Phrasierung - leichte bis mittelschwere Literatur des Barock, von Joh. Seb. Bach (etwa Weimarer Orgelbüchlein und darauf aufbauend), der deutschen und französischen Romantik und des 20. Jhdt. <p>Liturgisches Orgelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Choralspiel nach Choral als Modell für eigene Sätze - Grundlagen der Harmonisierung von Kirchenliedern I - elementare Harmonieverbindungen in verschiedenen organistischen Spielformen - Begleitsätze, Intonationen <p>Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse des Standes der Klaviertechnik und des Blattspieles - Systematisierung von Fingertechnik, Anschlag, Artikulation, Pedalisierung - Vermittlung von Fingerübungen, Skalenspiel und Akkordbrechungen - leichte bis mittelschwere Etüden sowie leichte bis mittelschwere Literatur aus Barock, Wiener Klassik und Romantik - leichte Blattspieelliteratur aus den Bereichen Solo-, Kammermusik- und Klavierauszugliteratur <p>Orgelkunde / Orgelbauwoche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Funktion der Orgel - Wissenschaftliche Unterweisung und praktische Erfahrungen am Instrument - verschiedene lokale und geschichtliche Orgeltypen |

| | | | |
|-----------------------------------|--|------------------------|-------|
| | - Registerkunde | | |
| Teilnahmevor- aussetzungen | bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang | | |
| Studien- leistungen | Künstlerisches Orgelspiel: Nachweis über erarbeitete Orgelliteratur Liturgisches Orgelspiel: Nachweis über erarbeitete Begleitsätze, Intonations- und Vorspielformen Orgelbauwoche (Testat) Klavier: Nachweis über erarbeitete Klavierliteratur | | |
| empfohlen für: 1.- 4. Semester | Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 42 | |
| Lehr- und Lernformen | Einzelunterricht Künstlerisches Orgelspiel | 4 SWS | 15 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Einzelunterricht Liturgisches Orgelspiel | 4 SWS | 12 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Einzelunterricht Klavier | 4 SWS | 12 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Vorlesung Orgelkunde | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |
| | Orgelbauwoche | | 1 LP |

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------------|------------------------------|
| Künstlerisches Orgelspiel Praktische Prüfung (15 Min): Vortrag zweier selbstgewählter Werke mittleren Schwierigkeitsgrades verschiedener Stilepochen aus der erarbeiteten Unterrichtsliteratur | ja | - |
| Liturgisches Orgelspiel Choralprüfung nach dem zweiten Semester (vgl. Prüfungsordnung Bachelor- und Masterstudiengänge / Anlage IV) Praktische Prüfung (10 Min): a) vorbereitet (Vorbereitungszeit: drei Tage): Harmonisieren eines Chorals aus dem Gesangbuch, Improvisation eines Choralvorspiels (formfreie Wahl) b) unvorbereitet: Harmonisieren von Chorälen aus dem Gesangbuch mit frei zu improvisierenden kurzen Intonationen | nein ja | - |
| Klavier Praktische Prüfung (15 Min): Vortrag zweier selbstgewählter Stücke mittleren Schwierigkeitsgrades verschiedener Stilepochen aus der erarbeiteten Unterrichtsliteratur | ja | - |
| Orgelkunde Mündliche Prüfung (15 Min): Geschichte, Aufbau, Disposition und Pflege der Orgel, Stimmen der Rohrwerke ¹ | ja | x 1 |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 2 | Modulart: Pflichtmodul |

| | |
|----------------|---------------------------------------|
| Modultitel | Basismodul Kantorale Praxis |
| Verantwortlich | Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung |
| Modulturnus | jedes Semester |

¹ Die Orgelbauwoche ist vor der mündlichen Prüfung Orgelbau zu absolvieren.

| | |
|--------------------------|---|
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik |
| Qualifikationsziele | <p>Chor- und Orchesterleitung sowie Partitur- und Generalbassspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zu dirigentischer Beherrschung von Partituren - Beherrschung didaktischer und methodischer Grundlagen zur Arbeit mit einem Ensemble <p>Gesang sowie Stimmphysiologie / Sprecherziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung grundlegender Fähigkeiten vokalen Musizierens - Entwicklung des sängerischen Atems und der sängerischen Haltung - Erlernen von Grundkenntnissen vokaler Klangbildung - Kenntnisse der gesangsspezifischen sprachlichen Artikulation - Erlernen leichter und mittelschwerer Gesangsliteratur - Erlernen der Grundlagen der Anatomie und Physiologie der Atmungs- und Phonationsorgane - Verständnis der Funktionsprozesse von Atmung, Phonation, Artikulation und Rezeption - Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten im physiologischen Stimmgebrauch und in der normengerechten Artikulation <p>Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmen des Zusammenhangs zwischen Dirigierbewegung und Körpersprache - Wahrnehmung des Chorleitens als Interaktion zwischen Chorleiter und Chor im Rahmen der Arbeit mit Studiochören <p>Gesamtchor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und Studium der relevanten Chor- bzw. chorsinfonischen Literatur - Erfahrung exemplarischer Probenmethodik - Erfahrung des Konzertes im Hinblick auf das Spannungsfeld zwischen technischer Ausführung und Emotionalität |
| Inhalte | <p>Chor- und Orchesterleitung sowie Partitur- und Generalbassspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Dirigiertechnik - Erfassen von Partituren im Blick auf technische, methodische und stimmliche Umsetzung - methodische Grundlagen der Probentechnik - Mitwirkung im Gesamtchor der Hochschule, Sammeln von Erfahrungen im Chorsingen bei besonderer Beobachtung methodischer und dirigentischer Beispielgebung - Arbeit mit dem Studiochor im Blick auf praktische Umsetzung der Erfahrungen aus der Grundlagenausbildung <p>Gesang sowie Stimmphysiologie / Sprecherziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gesangsübungen unter Einbeziehung der sängerischen Haltung und des sängerischen Atems - Vokalausgleich - Arbeit an der Wort-Tonverbindung in leichter bis mittelschwerer Literatur - Registerausgleich, Passagio - Erweiterung des Stimmumfangs - Anatomie und Physiologie der Stimme - Funktionsweise der Stimmerzeugung <p>Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen des Zusammenhangs zwischen Dirigierbewegung und Körpersprache - Erleben des Chorleitens als Interaktion zwischen Chorleiter und Chor im Rahmen der Arbeit mit Studiochören <p>Gesamtchor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studium der relevanten Chor- bzw. chorsinfonischen Literatur - exemplarische Probenmethodik - Konzerterfahrungen, Konzertorganisation |
| Teilnahmevoraussetzungen | bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang |
| Studienleistungen | <p>Chor- und Orchesterleitung: Nachweis über erarbeitete Chorliteratur im Studiochor</p> <p>Gesang: erfolgreiche Teilnahme an Klassenvorsingen, Nachweis über</p> |

| | | | |
|-----------------------------------|--|------------------------|-------|
| | erarbeitetes Repertoire | | |
| empfohlen für: 1.- 4. Semester | Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 40 | |
| Lehr- und Lernformen | Gruppenunterricht / Einzelunterricht Chor- und Orchesterleitung einschließlich Studiochor | 12 SWS | 16 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Einzelunterricht Gesang | 4 SWS | 10 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Vorlesung / Einzelunterricht Stimmphysiologie / Sprecherziehung | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Einzelunterricht Partitur- und Generalbassspiel | 1 1/3 SWS | 4 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Gesamtchor | 16 SWS | 8 LP |

| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|---|----------|---------------------------------|
| Chor- und Orchesterleitung Praktische Prüfung (15 Minuten): Proben eines Chorwerkes mit dem Institutschor (14tägige Vorbereitungszeit) | ja | x 1 |
| Gesang Praktische Prüfung (10 Minuten): Vortrag von drei Liedern oder Gesängen aus verschiedenen Stilepochen, mindestens zwei Werke sind auswendig vorzutragen | ja | x 1 |
| Stimmphysiologie/Sprecherziehung Kolloquium / Praktische Prüfung (30 min) ² : Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie der Atmungs- und Phonationsorgane; Kenntnis der Funktionsprozesse der Atmung, Phonation, Artikulation und Rezeption, Nachweis von Fähigkeiten und Fertigkeiten im physiologischen Stimmgebrauch und in der normengerechten Artikulation | nein | |
| Partitur- und Generalbassspiel: Testat | | |
| Studiochor: Testat | | |
| Gesamtchor: Testat | | |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 3 | Modulart: Pflichtmodul |

| | |
|----------------|---|
| Modultitel | Basismodul Musiktheorie und Musikwissenschaft |
| Verantwortlich | Fachgruppe Musiktheorie und Musikwissenschaft |
| Modulturnus | jedes Semester |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse wichtiger Epochen der Musikgeschichte, darüber hinaus musikalischer Gattungen und Formen - Erlernen grundlegender musikanalytischer Fähigkeiten - Kenntnisse über Bau, Funktion und Geschichte der wichtigsten |

² Kolloquium: 30min für jeweils zwei Studierende.

| | | | |
|-----------------------------------|---|------------------------|------|
| Qualifikationsziele | Musikinstrumente - Entwicklung des melodischen, rhythmischen und harmonischen Differenzierungsvermögens an Hand von Hörbeispielen aus dem Bereich der tonalen Musik - Fähigkeiten zum sicheren Blattsingen im Bereich der tonalen Musik - Fähigkeiten zum Erarbeiten vierstimmiger Sätze verschiedener Stilrichtungen zu Liedern des Evangelischen Gesangbuches sowie zum Entwerfen eigener kontrapunktischer und kanonischer Studien und Liedsätze - Kenntnis der Grundlagen des zweistimmigen Satzes im Stil der klassischen Vokalpolyphonie - Kenntnis der Grundlagen der Modulationslehre | | |
| Inhalte | - Gattungen und Formen der Musikgeschichte - Einführung in die musikalische Analyse - Vermittlung von Kenntnissen über die geschichtliche Entwicklung, Beschaffenheit und Funktion der Musikinstrumente, akustische Grundlagen der Klangerzeugung - Hörübungen zur Generalbassharmonik des 17. und 18. Jahrhunderts - Hörübungen zur einstimmigen tonalen Melodik einschließlich ihres harmonischen Hintergrundes - Übungen zum Blattsingen aus dem Bereich der tonalen Musik - „Grammatik“ des vierstimmigen Satzes, schriftliche vierstimmige Sätze - Modulationsübungen am Klavier - Imitationen und motivischen Anknüpfungen im zweistimmig polyphonen Satz | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang | | |
| Studienleistungen | Tonsatz und Gehörbildung: Erledigung eines wöchentlichen Aufgabenpensums | | |
| empfohlen für: 1.- 4. Semester | Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 20 | |
| Lehr- und Lernformen | Vorlesung Musikgeschichte im Überblick | 4 SWS | 4 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Seminar Formenlehre | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium und Vorbereitung des Kolloquiums | | |
| | Vorlesung Instrumentenkunde | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium und Vorbereitung der Klausur | | |
| | Gruppenunterricht Tonsatz | 6 SWS | 8 LP |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |
| | Gruppenunterricht Gehörbildung | 4 SWS | 4 LP |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------|------------------------------|
| Formenlehre Kolloquium (30 Minuten): Am ausgewählten kompositorischen Beispiel aus der europäischen Musikgeschichte sind wesentliche kompositionstechnische und formale Gestaltungsprinzipien in ihrer historischen Bedingtheit zu erkennen und analytisch zu beschreiben. | nein | |
| Instrumentenkunde Klausur (60 Minuten): Besonderheiten der Systematisierung der Musikinstrumente, d.h. Zuordnung und Beschreibung der Instrumente nach den Systematisierungsgruppen, Fragen zur historischen Entwicklung der Instrumente, bautechnische Besonderheiten, Besonderheiten der historischen Aufführungspraxis, Beschreibung des modernen Instrumentariums, instrumentenspezifische Fragen der Tonerzeugung, klangspezifische Einsatzmöglichkeiten Akustische Grundlagen, d.h. Erläuterungen zu den Fachbegriffen: | nein | |

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

| | | |
|--|--|-----|
| Schall, Schallübertragung, Chladnische Klangfiguren, Resonanz, Transponierende Instrumente, Obertonreihe, Kommata, Stimmungen (pythagoräisch, rein, temperiert) | | |
| Musikgeschichte: Testat | | |
| Tonsatz mündliche Prüfung (20 Minuten): Kadenzen mit Akkordverbindungen der Generalbassharmonik, akkordische Modulation zwischen benachbarten Tonarten, mit einer 20minütigen Vorbereitungszeit: Bestimmung von Akkorden und Klangverbindungen in einem vorgelegten Notentext (z.B. Bach-Choral) | ja | x 1 |
| Gehörbildung a) Klausur (45 Minuten): einstimmiges Diktat aus dem Bereich der tonalen Musik (unter Einbeziehung leiterfremder Töne), zweistimmiger Liedsatz (Melodie + Bassstimme mit Generalbass-Bezifferung), Generalbass-Diktat (z.B. Gesangbuch Bach-Schemelli) b) mündliche Prüfung (15 Minuten): Blattsingen tonaler Melodien und Ansingens von Akkorden aus einem tonalen Chorsatz, Angeben und Bestimmen von Akkorden mit Hilfe der Stimmgabel, akkordische Modulation zwischen benachbarten Tonarten | ja (beide Teilzensuren werden gleichwertig verrechnet) | x 1 |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 4 | Modulart: Pflichtmodul |

| | | |
|--|---|------------------------|
| Modultitel | Basismodul Theologie | |
| Verantwortlich | Fachgruppe Theologie | |
| Modulturnus | jedes Semester | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Bücher des Alten und Neuen Testaments vor historischem Hintergrund - Exegetische Fähigkeiten im Umgang mit ausgewählten biblischen Texten - Kenntnis wichtiger Ereignisse der Kirchengeschichte von den Anfängen der christlichen Kirche bis in unsere Gegenwart - Sprachfähigkeit in Bezug auf das Kirchenlied - Kenntnis des Evangelischen Gesangbuches, seiner wichtigsten Textdichter und Melodienschöpfer, seiner Geschichte und Rezeptionsgeschichte - Fähigkeiten zum praktischen Umgang mit dem Liedgut des Gesangbuches | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Historische Hintergründe zur Entstehung der Heiligen Schrift und zum Verständnis einzelner Bücher des Alten und Neuen Testaments - Erörterung theologischer Probleme anhand ausgewählter Bibeltexte - Übung exegetischer Arbeitsmethoden im Umgang mit ausgewählten biblischen Texten - Überblick über wichtige Ereignisse und Entwicklungen in der Kirchengeschichte von den Anfängen der christlichen Kirche bis in unsere Gegenwart - Das evangelische Gesangbuch: Melodien, Texte, funktionale Ausrichtung von Liedern und Möglichkeiten ihrer ökumenischen Einbindung - Geschichte und Rezeptionsgeschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuches - Aufbau und Gestaltung einer Psalmodie und weiterer liturgischer Gesänge | |
| Teilnahmevoraussetzungen | bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang | |
| Studienleistungen | Seminarreferat | |
| empfohlen für: 1.- 4. Semester | Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 10 |

| | | | |
|----------------------|---|-------|------|
| Lehr- und Lernformen | Vorlesung Altes Testament | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Vorlesung Neues Testament | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Vorlesung Kirchengeschichte | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Vorlesung / Seminar Hymnologie / liturgisches Singen ³ | 4 SWS | 4 LP |
| Selbststudium | | | |

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|---|----------|------------------------------|
| Bibelkunde (Altes Testament / Neues Testament) Mündliche Prüfung (20 Minuten): Überblick über die Bücher des Alten und Neuen Testaments, ihrer Geschichte, der in ihnen erscheinenden literarischen Formen und ihrer wichtigsten theologischen Aussagen, Kenntnis der Methoden der historisch-kritischen Exegese, aktuelle hermeneutische Fragen, Kenntnis des Psalters | ja | x 1 |
| Hymnologie ⁴ Mündliche Prüfung (15 Minuten): Überblick über die Geschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuchs, Typologie des Kirchenliedes, insbesondere Melodienkunde, genaue Kenntnis des Gesangbuchs und der Möglichkeiten seiner Verwendung in der Gemeinde, Kriterien der Liederauswahl, Kenntnis ergänzender Liedersammlungen | ja | x 1 |
| Liturgisches Singen Praktische Prüfung (10 Minuten / 30minütige Vorbereitungszeit): Singen von Kirchenliedern unterschiedlichen Charakters, Kenntnis und praktische Beherrschung der einstimmigen Weisen für das Ordinarium und Proprium des Sonntagsgottesdienstes und der Tagzeitengebete, Kenntnis der Psalm- und Modelltöne sowie der Psalmodieregeln, neue Formen liturgischer Gesänge | ja | x 1 |
| Kirchengeschichte: Testat / wird zusammen mit Dogmatik geprüft | | |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 5 | Modulart: Pflichtmodul |

| | |
|---------------------|--|
| Modultitel | Basismodul Musikalische Gemeindepädagogik und Berufspraxis |
| Verantwortlich | Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung |
| Modulturnus | Nach Angebot |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik |
| Qualifikationsziele | Musikalische Arbeit mit Kindern sowie Praktikum Kinderchor ⁵ <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Arbeit mit Kinderchören im Hinblick auf Probenmethodik, Stimmbildung und Pädagogik - Literatur und Aufführungsmaterialien für Kinderchöre Gemeindesingen <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum spontanen Musizieren kleiner Formen, von Liedern und |

³ Alternativveranstaltung für katholische Studierende: **Deutscher Liturgiegesang** mit der gleichen SWS-Anzahl

⁴ Für katholische Studierende: Im Fach **Deutscher Liturgiegesang** findet eine Prüfung (mündlicher und praktischer Teil) statt.

⁵ Das Praktikum Kinderchor wird finanziell unterstützt durch die EHK und entfällt für Studierende, die bereits eine Kindersingwoche (aktiv mitleitend) absolviert haben.

| | | | |
|-----------------------------------|---|--------------------|------|
| | Kanons in verschiedenen Gruppen der Gemeinde | | |
| Inhalte | Musikalische Arbeit mit Kindern sowie Praktikum Kinderchor ⁶ <ul style="list-style-type: none"> - spezielle musikalische, methodische und stimmbildnerische Aufgaben im Blick auf die besonderen Anforderungen im Kinderchor - Kenntnis der Literatur und Aufführungsmaterialien für Kinderchöre Gemeindesingen <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Kenntnissen aus der Ausbildung zum Chorleiter auf spezielle Anforderungen für das Singen in der Gemeindesingen - Erwerb von Kenntnissen über geeignete Literatur der „kleinen Form“ | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang | | |
| Studienleistungen | keine | | |
| Empfohlen für: 1.- 4. Semester | Dauer: 1 Semester | Leistungspunkte: 4 | |
| Lehr- und Lernformen | Vorlesung Musikalische Arbeit mit Kindern | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Praktikum Kinderchor | mehrtägig | 1 LP |
| | Seminar Gemeindesingen | 2 Seminartage | 1 LP |

| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------|------------------------------|
| Musikalische Arbeit mit Kindern: Testat | | |
| Praktikum Kinderchor: Testat | | |
| Gemeindesingen: Testat | | |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 5a | Modulart: Pflichtmodul |

| | |
|--------------------------|--|
| Modultitel | Basismodul Musikalische Gemeindepädagogik und Berufspraxis |
| Verantwortlich | Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung |
| Modulturnus | Nach Angebot |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik, berufsbegleitend |
| Qualifikationsziele | Musikalische Arbeit mit Kindern <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Arbeit mit Kinderchören im Hinblick auf Probenmethodik, Stimmbildung und Pädagogik - Literatur und Aufführungsmaterialien für Kinderchöre Gemeindesingen <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum spontanen Musizieren kleiner Formen, von Liedern und Kanons in verschiedenen Gruppen der Gemeinde |
| Inhalte | Musikalische Arbeit mit Kindern sowie Praktikum Kinderchor <ul style="list-style-type: none"> - spezielle musikalische, methodische und stimmbildnerische Aufgaben im Blick auf die besonderen Anforderungen im Kinderchor - Kenntnis der Literatur und Aufführungsmaterialien für Kinderchöre Gemeindesingen <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Kenntnissen aus der Ausbildung zum Chorleiter auf spezielle Anforderungen für das Singen in der Gemeindesingen - Erwerb von Kenntnissen über geeignete Literatur der „kleinen Form“ |
| Teilnahmevoraussetzungen | Bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang |

⁶ Das Praktikum Kinderchor wird finanziell unterstützt durch die EHK und entfällt für Studierende, die bereits eine Kindersingwoche (aktiv mitleitend) absolviert haben.

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

| | | | |
|-----------------------------------|---|--------------------|--------------|
| aussetzungen | Studiengang | | |
| Studienleistungen | keine | | |
| Empfohlen für: 1.- 4. Semester | Dauer: 1 Semester | Leistungspunkte: 4 | |
| Lehr- und Lernformen | Vorlesung Musikalische Arbeit mit Kindern | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Eigene Praxis Kinderchor Vorbereitung Kolloquium Gemeindesingen und eigene Praxis | | 1 LP 1 LP |

| Modulprüfung / Moduleilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------|------------------------------|
| Musikalische Arbeit mit Kindern: Testat | | |
| Gemeindesingen: Kolloquium | | |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 6 | Modulart: Pflichtmodul |

| | |
|---------------------|--|
| Modultitel | Aufbaumodul Organistische Praxis |
| Verantwortlich | Fachgruppe Orgel |
| Modulturnus | jedes Semester |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik |
| Qualifikationsziele | <p>Künstlerisches Orgelspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausprägung eines konzeptorientierten Verständnisses von Musik/Orgelmusik - Weiterentwicklung von Form- und Stilbewusstsein - intensives Training der solistischen Vorspielsituation <p>Liturgisches Orgelspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicheres Harmonisieren/Begleiten von Kirchenliedern in verschiedenen Stilen (auch Neues Geistliches Lied/Populärmusik), auch transponiert - Beherrschen von Begleitsätzen mit c.f. im Sopran, Tenor, Bass - Beherrschen verschiedener Vorspielformen - Primavistaspiel von Begleitungen und Intonationen von Kirchenliedern <p>Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der spieltechnischen Möglichkeiten - Ausbildung einer nachhaltigen Methodik zum Literaturstudium und zur pianistisch-stilistischen Einordnung - Befähigung zum Erarbeiten eigener interpretatorischer Ansätze |
| Inhalte | <p>Künstlerisches Orgelspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines stilistisch differenzierten Repertoires mit weiterer Vertiefung der Möglichkeiten einer stilgerechten Artikulation, Phrasierung und Registrierung - Weiterentwicklung der spieltechnischen Möglichkeiten anhand entsprechender Literatur (z.B. Schüblerchoräle, Choraltrios und Triosonaten von J. S. Bach u.a.) - Erarbeitung von prüfungsrelevanten Kompositionen <p>Liturgisches Orgelspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Harmonisierung von Kirchenliedern II - Begleitsätze mit c.f. im Sopran, Tenor, Bass - transponieren und modulieren - stilistische Erweiterung der Harmonieverbindungen in verschiedenen organistischen Spielformen - Erarbeitung elementarer Jazz-/Pop-Harmonik und entsprechenden |

| | | | |
|------------------------------------|--|----------------------|------------------------|
| | <p>Begleitformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung verschiedener Vorspiel- und Intonationsformen - Training des Primavistaspiels eigener Begleitsätze und Intonationen <p>Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme der Klaviertechnik, Erarbeitung einer individuellen pianistischen Perspektive - Ausbildung einer angemessenen Virtuosität anhand von fortgeschrittener Literatur aus den Bereichen Etüde, Sololiteratur und Kammermusik - Förderung der musikalischen Übersicht durch gehobene Blattspielliteratur - Besondere Schwerpunktsetzung auf prüfungsrelevante Literatur (J.S. Bach, Wiener Klassik und weitere Hauptepochen der Klaviermusik) - Elementares konzertantes Musizieren auf dem Klavier - Kammermusik/Begleitspiel sowie korrepetitorische Aspekte bei Klavierauszug- und Blattspiel | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Modul B1 | | |
| Studienleistungen | <p>Künstlerisches Orgelspiel: Nachweis über erarbeitete Orgelliteratur, Klassenvorspiele</p> <p>Liturgisches Orgelspiel: Nachweis über erarbeitete Begleitsätze, Intonations- und Vorspielformen, Nutzung der Möglichkeiten hochschulinterner gottesdienstlicher Praxis</p> <p>Klavier: Nachweis über erarbeitete Klavierliteratur, Klassenvorspiele</p> | | |
| empfohlen für: 5. – 8. Semester | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Dauer: 4 Semester</td> <td style="width: 50%;">Leistungspunkte: 40</td> </tr> </table> | Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 40 |
| Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 40 | | |
| Lehr- und Lernformen | Einzelunterricht Künstlerisches Orgelspiel | 4 SWS | 16 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Einzelunterricht Liturgisches Orgelspiel | 4 SWS | 12 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Einzelunterricht Klavier | 4 SWS | 12 LP |
| | Selbststudium | | |

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------|------------------------------|
| <p>Künstlerisches Orgelspiel</p> <p>Praktische Prüfung (ca. 40 Minuten): a) Vortrag dreier Orgelwerke verschiedener Stilepochen und eines weiteren, in einem Zeitraum von acht Wochen selbständig erarbeiteten Werkes, eines der Prüfungsstücke muss von Johann Sebastian Bach sein, b) Nachweis des Repertoires durch Testat: Orgelwerke mittleren Schwierigkeitsgrades aus mehreren Stilepochen, darunter diverse Choralvorspiele</p> | ja | x 3 |
| <p>Liturgisches Orgelspiel</p> <p>Praktische Prüfung (30 Minuten): a) mit drei Tagen Vorbereitungszeit:⁷ Organistendienst in einem Hauptgottesdienst oder Wochengottesdienst, drei Lieder zur Vorbereitung, bei einem motivische Modulation und Transposition, c.f. im Sopran (obligat) und Bass oder Tenor, Begleitsätze zu verschiedenartigen Liedern, auch manualiter, auch mit c.f.-Hervorhebung und transponiert</p> <p>b) unvorbereitet:⁸ Einleitung und Begleitung von Kirchenliedern, c.f. im Sopran, auch mit Hervorhebung, Transponieren eines Liedes im eigenen Satz oder nach einem Begleitbuch, motivische Modulation, Auswendigspiel von bekannten Liedern und von liturgischen Gesängen (Stichproben aus einer vorgelegten Liste, bestehend aus acht Chorälen)</p> | ja | x 3 |

⁷ Diese Prüfungsaufgaben werden vom Fachlehrer gestellt.

⁸ Diese Prüfungsaufgaben werden nicht vom Fachlehrer, sondern von einem anderen Mitglied der Prüfungskommission gestellt.

| | | |
|--|--|------------|
| <p>Klavier Praktische Prüfung (30 Minuten): a) ⁹ Vortrag von zwei bis drei Klavierstücken mittleren Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Stilepochen, davon ein Werk von Johann Sebastian Bach, Vortrag eines Werkes der Kammermusik oder Liedbegleitung nach Wahl b) Blattspiel:¹⁰ z.B. leichtere Begleitungen aus Klavierauszügen (Chor- und Orchesterwerke der Wiener Klassik)</p> | <p>ja (zwei Teilensuren werden im Verhältnis 9 : 1 verrechnet)</p> | <p>x 2</p> |
|--|--|------------|

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 7 | Modulart: Pflichtmodul |

| | |
|---------------------|---|
| Modultitel | Aufbaumodul Kantorale Praxis |
| Verantwortlich | Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung |
| Modulturnus | jedes Semester |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik |
| Qualifikationsziele | <p>Chor- und Orchesterleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zu eigenständiger Probenarbeit mit verschiedenen Ensembles - Umgang mit Musik unterschiedlicher Stilrichtungen - Erfahrungen im Konzert im Blick auf das Spannungsfeld zwischen sicherer Beherrschung der dirigentischen Erfordernisse und Emotionalität <p>Gesang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung fortgeschrittener Fähigkeiten vokalen Musizierens (vokale Einsätze, Absätze) - Differenzierung von Lagenausgleich, Vokalausgleich und Resonanzausformung - Ausbildung der Koloraturfähigkeit - Kenntnisse über die Einflüsse der einzelnen Vokale für die Ausbildung der Gesangsstimme - Kenntnisse der stimmtechnischen Einflüsse auf die Intonation - Kenntnisse des sängerischen Vibratos (Einsatz und Kontrolle) - Erlernen mittelschwerer Gesangsliteratur - Grundlagen vokalen Musizierens verschiedener Stilrichtungen <p>Partitur- und Generalbassspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer musikalischen Vorstellung von Chor- bzw. Oratorien- und Kantatenliteratur am Klavier - Befähigung zur Begleitung von Chören unter Verwendung der Partitur - Erlernen der wichtigsten C-Schlüssel als effiziente und emotional ansprechende Methode zur Notation unterschiedlicher Stimmumfänge - Praktisches Generalbassspiel zur Begleitung kleiner Soli bzw. zum Continuospiel in leichter generalbassgestützter Chor- und Orchesterliteratur <p>Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erleben des Chorleitens als Interaktion zwischen Chorleiter und Chor - Dirigieren als Mittel zur Übertragung von gemeinsamer Atmung, Musikempfindung und Musikausübung <p>Gesamtchor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studium der relevanten Chor- bzw. chorsinfonischen Literatur - Erfahrung exemplarischer Probenmethodik - Konzerterfahrungen im Hinblick auf das Spannungsfeld zwischen technischer Ausführung und Emotionalität <p>Orchesterseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung der Relation von Bewegung und Klang in der großen |

⁹ Das Programm ist zu Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll beim Fachgruppensprecher einzureichen.

¹⁰ Die Werke für diesen Prüfungsteil wählt der Fachgruppensprecher in Abstimmung mit den anderen Mitgliedern der Prüfungskommission aus.

| | | | |
|---------------------------------|--|------------------------|-------|
| | Orchesterbesetzung | | |
| Inhalte | <p>Chor- und Orchesterleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung der Dirigiertechnik im Blick auf Leitung von Chören und Orchestern - spezielle Methodik der Arbeit an chorsinfonischer Literatur - musikalische und stilistische Analyse von Partituren - Erfahrungen in der Praxis der Orchesterseminare - Studium relevanter Literatur der Chorsinfonik im Gesamtchor der Hochschule - Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in der Probenarbeit mit dem Studiochor <p>Gesang</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte Gesangsübungen unter Einbeziehung der von Koloraturfähigkeit und Messa di Voce - Vibrato und Formantausprägung unter Berücksichtigung des chorischen Singens - auf das jeweilige Stimmfach bezogene spezifische Anforderungen (Falsett, Pfeifstimme) - Erlernen unterschiedlicher Stimmsätze und Stimmabsätze - Literatur unterschiedlicher Stilrichtungen, - Differenzierter Gebrauch der Gesangsstimme in unterschiedlicher Stilistik <p>Partitur- und Generalbassspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel von mindestens vierzeiligen Chorpartituren bzw. leichten Chor- und Orchesterpartituren unter Beachtung einer geeigneten pianistischen Umsetzung - Sopran-, Alt- und Tenorschlüssel in Einzelübungen bis hin zum Bach-Choral - Einführung in Generalbasslehre und Generalbassspiel anhand von z.B. Händel-Übungen und Bach-Schemelli <p>Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chorleiten als Interaktion zwischen Chorleiter und Chor - Dirigieren als Mittel zur Übertragung von gemeinsamer Atmung, Musikempfindung und Musikausübung - Der gesungene Text sowie seine technische und emotionale Umsetzung in Chorgesang und Dirigat <p>Gesamtchor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studium der relevanten Chor- bzw. chorsinfonischen Literatur - exemplarische Probenmethodik - das Konzert im Hinblick auf das Spannungsfeld zwischen technischer Ausführung und Emotionalität <p>Orchesterseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Relation von Bewegung und Klang in der großen Orchesterbesetzung - Praktische Übung in der Ausführung orchesterbegleiteter Rezitative | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Modul B 2 | | |
| Studienleistungen | <p>Chor- und Orchesterleitung: Nachweis über erarbeitete Chorliteratur im Studiochor</p> <p>Gesang: erfolgreiche Teilnahme an Klassenvorsingen, Nachweis über erarbeitetes Repertoire</p> | | |
| empfohlen für: 5.-8.Semester | Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 36 | |
| Lehr- und Lernformen | Einzelunterricht Chor- und Orchesterleitung einschließlich Studiochor | 12 SWS | 14 LP |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |
| | Einzelunterricht Gesang | 3 SWS | 7 LP |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |
| | Einzelunterricht Partitur- und Generalbassspiel | 2 SWS | 6 LP |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |
| | Gesamtchor | 16 SWS | 8 LP |
| Orchesterseminar | | 1 LP | |

| Modulprüfung / Moduleilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|---|------------------------------|
| <p>Chorleitung Praktische Prüfung (30 + 10 Minuten): a) mit zwei Wochen Vorbereitungszeit: Probenarbeit mit dem Institutschor an einem selbständig vorbereiteten mittelschweren Chorwerk b) Dirigieren eines zuvor mit dem Chor einstudierten Werkes</p> <p>Chor- und Orchesterleitung Praktische Prüfung (ca. 15 Minuten): Einrichtung, Einstudierung und Aufführung eines Chor- und Orchesterwerkes im Schwierigkeitsgrad einer Kantate des 17. / 18. Jahrhundert oder einer leichteren Mozart-Messe ¹¹</p> | ja (drei Teilzensuren werden gleichwertig verrechnet) | x 3 |
| <p>Gesang Praktische Prüfung (15 bis 20 Minuten): Vortrag verschiedener Werke der Gesangsliteratur aus mindestens drei Stilepochen, darunter eine Arie der Barockzeit, mindestens drei Werke sind auswendig vorzutragen</p> | ja | x 2 |
| <p>Partitur- und Generalbassspiel ¹² Praktische Prüfung (15 -20 Min): a) zwei Wochen Vorbereitungszeit: ein Kantaten- oder Oratoriensatz mit mindestens vier Singstimmen sowie eigenständigen Orchesterstimmen und transponierenden Instrumenten, eine polyphone, mindestens vierstimmige Chorpartitur in moderner Notation b) mit 15 Min Vorbereitungszeit: ein Bach-Choral in alten Schlüsseln c) Prima vista-Generalbassbegleitung zu einem leichten Rezitativ und einem Lied aus dem Gesangbuch Bach-Schemelli</p> | ja | x 1 |
| Studiochor: Testat | | |
| Gesamtchor: Testat | | |
| Orchesterseminar: Testat | | |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 8 | Modulart: Pflichtmodul |

| | |
|---------------------|--|
| Modultitel | Aufbaumodul Musiktheorie- und Musikwissenschaft |
| Verantwortlich | Fachgruppe Musiktheorie- / Musikwissenschaft |
| Modulturnus | jedes Semester |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis verschiedener Epochen bzw. Gattungen der Kirchenmusikgeschichte mit herausragenden Werken und speziellen theologisch-liturgischen Fragestellungen - Entwicklung des melodischen, rhythmischen und harmonischen Differenzierungsvermögens an Hand von Hörbeispielen aus dem Bereich der erweitert tonalen Musik, hörendes Erkennen typischer Akkordfolgen der (erweiterten) Kadenzharmonik, Fähigkeiten zum Heraushören einzelner Stimmen in drei- bis vierstimmigen homophonen und polyphonen Sätzen - Fähigkeiten zum sicheren Blattsingen im Bereich der erweitert tonalen Musik - Kenntnis erweiterter Harmonisierungsmöglichkeiten und Modulationen, der Grundlagen des dreistimmigen Satzes sowie der Besonderheiten des homophonen Klavier- und Chorsatzes (auch Frauen- und Männerchor) |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Epochen bzw. Gattungen der Kirchenmusikgeschichte - Hörübungen zur einstimmigen erweitert tonalen Melodik an Hand von |

¹¹ Das Programm wird spätestens bis zu Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses vorgelegt.

¹² Die Prüfungsaufgaben werden vom Fachrichtungsleiter gestellt.

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

| | | | |
|-----------------------------------|---|------------------------|------|
| Inhalte | Klangbeispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert - Hörübungen zum dreistimmig polyphonen Satz aus dem Bereich der tonalen Musik - Hörübungen zum vierstimmigen Satz (Bach-Choral) - Übungen zum Blattsingen aus dem Bereich der erweitert tonalen Musik an Hand von Chorliteratur aus dem 19. und 20. Jahrhundert - Schriftliche vierstimmige Sätze verschiedener Stilrichtung - Modulationsübungen am Klavier - Dreistimmig polyphone Sätze | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Basismodul Musiktheorie und Musikwissenschaft | | |
| Studienleistungen | 2 Referate in den Seminaren Kirchenmusikgeschichte | | |
| empfohlen für: 5.- 8. Semester | Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 14 | |
| Lehr- und Lernformen | Vorlesung Musikgeschichte / Seminar Kirchenmusikgeschichte (wahlweise nach Angebot) ¹³ | 6 SWS | 6 LP |
| | Selbststudium, Referats- und Prüfungsvorbereitung | | |
| | Gruppenunterricht Tonsatz | 4 SWS | 6 LP |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |
| | Gruppenunterricht Gehörbildung | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|---|------------------------------|
| Tonsatz Klausur (fünf Stunden): Aussetzen einer Generalbassaufgabe im korrekten vierstimmigen Satz, alternativ dazu: motivische Modulation in freier Stilistik, Ausarbeitung eines vierstimmigen Choralsatzes für gemischten Chor oder Orgel, Ausarbeitung eines polyphon vokalen Imitationssatzes nach einem vorgegebenen c.f. in der Stilistik des 16. oder 17. Jahrhunderts ¹⁴ mündliche Prüfung (20 Minuten / 30minütige Vorbereitungszeit): Analyse vorgelegter Werke bzw. Werkausschnitte nach harmonischen und kontrapunktischen Kompositionstechniken, akkordische Modulationen am Klavier, bei denen möglichst vielfältige Akkordverbindungen gezeigt werden sollen | ja (zwei Teilensuren werden im Verhältnis 2 : 1 verrechnet) | x 2 |
| Gehörbildung a) Klausur (60 Minuten): ein einstimmiges Diktat aus dem Bereich der erweiterten Tonalität, ein polyphon zwei- bis dreistimmiges Diktat aus dem Bereich der tonalen Musik (z.B. Fugen-Exposition aus einem Werk der Barock-Zeit) und ein aufgelockert homophones vierstimmiges Diktat (Bach-Choral) b) mündliche Prüfung (20 min): Analyse eines Themas aus dem Bereich der tonalen oder erweitert tonalen Musik: Erkennen von Rhythmen und Intervallen, Harmonik des Bachchorals: Erkennen von Vorhalten, Akkorden, Akkordverbindungen und Modulationen, Vomblattsingen einer Chorstimme aus einem erweitert tonalen Werk des 20. Jahrhunderts | ja (zwei Teilensuren werden gleichwertig verrechnet) | x 1 |

¹³ Mindestens zwei Seminare Kirchenmusikgeschichte (mit Referatsleistungen) sind zu besuchen.

¹⁴ Studierende im Kombistudiengang Bachelor Kirchenmusik / Lehramt Musik an Gymnasien schreiben diese Klausur als Staatsexamensklausur (Arbeit unter Aufsicht) im Fach Liturgische Musik am Ende des Studiums. Die Klausur dauert 4 Stunden, hat die gleichen Inhalte wie oben genannt, nur anstelle des polyphonen vokalen Imitationssatzes wird ein Bicinium in der Stilistik des 16. / 17. Jahrhunderts gefordert. Vgl. dazu auch Modulhandbuch des Kombistudienganges / Modul Musiktheorie II.

| | | |
|---|----|-----|
| Musikgeschichte / Kirchenmusikgeschichte mündliche Prüfung (20 Minuten): Kenntnis der Hauptepochen der Musikgeschichte bis zur Gegenwart mit ihren Beziehungen zur allgemeinen Geistesgeschichte, Kenntnis der evangelischen Kirchenmusik, ihrer geschichtlichen Entwicklung, ihrer Gattungen, ihrer wichtigsten Komponisten und herausragender Werke | ja | x 1 |
|---|----|-----|

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 9 | Modulart: Pflichtmodul |

| | | | |
|--|--|-----------------------|------|
| Modultitel | Aufbaumodul Theologie | | |
| Verantwortlich | Fachgruppe Theologie | | |
| Modulturnus | jedes Semester | | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit das Wissen aus den Modulen Theologie I und II in die Gestaltung eines Gottesdienstes einzubeziehen - Kenntnis wichtiger historischer Gottesdienstformen und Möglichkeiten der heutigen Gottesdienstgestaltung - Erfahrung des Gottesdienstes und der Kasualien als wichtige Momente seelsorgerlichen Handelns - Erfahrung des Kirchenjahres, seiner Feste, Bilder und Symbole unter dem Aspekt der Sinnggebung des Lebens - Einführung in das theologische Denken und seine Methoden | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Liturgisch bedeutsame Bedingungen und Verhaltensweisen: Räume – Gesten – Ordnungen - Spiel - Seelsorgerliche Aspekte in den rituellen Abläufen verschiedener Gottesdienstformen und wichtiger lebensbegleitender Feste (Kasualien) - Geschichte des christlichen Gottesdienstes von den Urgemeinden bis in unsere Gegenwart | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Basismodul Theologie | | |
| Studienleistungen | Seminarreferat | | |
| empfohlen für: 5.- 8. Semester | Dauer: 4 Semester | Leistungspunkte: 6 | |
| Lehr- und Lernformen | Vorlesung / Seminar Dogmatik | 2 SWS | 2 LP |
| | Selbststudium | | |
| | Vorlesung / Seminar Liturgik ¹⁵ | 4 SWS | 4 LP |
| | Selbststudium | | |

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------|------------------------------|
| Kirchenkunde (Kirchengeschichte / Dogmatik) Mündliche Prüfung (20 Minuten): Grundfragen des christlichen Glaubens und Handelns, Erläuterung wichtiger dogmatischer Grundbegriffe, Beziehungen der biblischen Verkündigung zum kirchenmusikalischen Dienst, Überblick über die Geschichte der christlichen Kirchen, Selbstverständnis der eigenen Kirche in der Gegenwart | ja | x 1 |
| Liturgik Mündliche Prüfung (20 Minuten): Auf theologischem, anthropologischem | ja (zwei | x 3 |

¹⁵ Im Fach Liturgik stehen zwei Lehrveranstaltungen (evangelisch/katholisch) zur Wahl. Das Fach Liturgik für evangelische Studierende besteht aus zwei Lehrveranstaltungen Liturgik Geschichte und Theorie (90min + 60min) und einer Lehrveranstaltung Liturgik Praxis (60min).

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

| | | |
|---|--|--|
| und historischem Grund theoretische und praktische Kenntnisse zur Gestalt und Gestaltung des Gottesdienstes (seines Ortes, seiner Zeit, Sprache, Musik, Bilder und Symbole, seiner Gegenstände und Personen, seiner öffentlichen Verwirklichung in Messe, Stundengebet, Predigtgottesdienst, aktuellen und ständischen Formen, Amts- und Segenshandlungen sowie privater Frömmigkeitsübungen) Praktische Prüfung (betrifft evangelische Studierende): Konzeption und Mitwirkung in öffentlichen Hochschulgottesdiensten (lektorale, kantonale und organistische Dienste) | Teilnoten werden im Verhältnis 2 : 1 verrechnet) | |
|---|--|--|

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 10 | Modulart: Pflichtmodul |

| | | | |
|-----------------------------------|--|------------------------|---------|
| Modultitel | Aufbaumodul Musikalische Gemeindepädagogik und Berufspraxis | | |
| Verantwortlich | Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung | | |
| Modulturnus | jedes Semester | | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik | | |
| Qualifikationsziele | Gemeindepraktikum <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit kantoraler Praxis in Hospitation und mentorierter Anwendung - Kennenlernen außermusikalischer Phänomene im Gemeindealltag, Kommunikationstraining, Erwerb organisatorischer Fähigkeiten - Reflexion des Berufsbildes des Kirchenmusikers - Reflexion der bisherigen Ausbildung, neue Schwerpunktsetzung für das weitere Studieren Beruf und Recht <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in anstellungs- und vergütungsrechtliche Grundlagen - Kenntnisse von Dienstleistungsmodellen - Kenntnisse zu urheberrechtlichen Fragen | | |
| Inhalte | Gemeindepraktikum <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in verschiedenen musikalischen Gruppen einer Gemeinde (Kurrende, Jugendchor, Kantorei, Seniorensingkreis, Posaunenchor) - Teilnahme an Dienstberatungen und Gremienarbeit - Training der kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten Beruf und Recht <ul style="list-style-type: none"> - anstellungs- und vergütungsrechtliche Grundlagen - Dienstleistungsmodellen - urheberrechtliche Fragen | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Modul B 5 | | |
| Studienleistungen | Praktikumsbericht (vgl. Anhang Studienordnung) Nachweis über musikalische und liturgische Dienste in Andachten und Gottesdiensten | | |
| empfohlen für: 5.- 8. Semester | Dauer: 1 Semester | Leistungspunkte: 12 | |
| Lehr- und Lernformen | Gemeindepraktikum | acht Wochen | 11,5 LP |
| | Seminar Beruf und Recht | Abendseminar | 0,5 LP |

| | | |
|-----------------------------------|----------|------------------------------|
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
| Gemeindepraktikum: Testat | nein | |
| Beruf und Recht: Testat | nein | |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 10a | Modulart: Pflichtmodul |

| | | | |
|-----------------------------------|--|------------------------|-------|
| Modultitel | Aufbaumodul Musikalische Gemeindepädagogik und Berufspraxis | | |
| Verantwortlich | Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung | | |
| Modulturnus | jedes Semester | | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik, berufsbegleitend | | |
| Qualifikationsziele | Gemeindepraktikum in Form eines Mentorings in der eigenen Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit kantoraler und organistischer Praxis in Hospitation und mentorierter Anwendung - Wahrnehmung außermusikalischer Phänomene im Gemeindealltag, Kommunikationstraining, Erwerb organisatorischer Fähigkeiten - Reflexion des Berufsbildes des Kirchenmusikers und der bisherigen Ausbildung mit dem Ziel neuer Schwerpunktsetzung | | |
| Inhalte | Gemeindepraktikum in Form eines Mentorings in der eigenen Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Chorproben, Kinderchorproben, Jugendchorproben und gottesdienstliches Orgelspiel in der Hospitationssituation durch einen erfahrenen Mentor - Auswertungsgespräche und Reflexion der eigenen Person und des eigenen Wirkens - im Gespräch mit dem Mentor Reflexion der eigenen Anstellung, Dienstanweisung, Aufgabengebiet, Zeiteinteilung | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Modul B 5a | | |
| Studienleistungen | Praktikumsbericht (vgl. Anhang Studienordnung) | | |
| empfohlen für: 5.- 8. Semester | Dauer: 1 Semester | Leistungspunkte: 12 | |
| Lehr- und Lernformen | Gemeindepraktikum / Mentoring | acht Wochen | 12 LP |

| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|-----------------------------------|----------|------------------------------|
| Gemeindepraktikum: Testat | nein | |

| | |
|--|------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 11 | Modulart: Pflichtmodul |

| | | | |
|----------------------------------|--|------------------------|--|
| Modultitel | Bachelorarbeit Kirchenmusik | | |
| Verantwortlich | Alle Fachgruppen (in Abhängigkeit von der Themenwahl) | | |
| Modulturnus | jedes Semester | | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Basismethoden des wissenschaftlichen Arbeitens - Training von sprachlichen Fähigkeiten in der Darstellung von wissenschaftlichen Sachverhalten | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Verarbeiten wissenschaftlicher Literatur zu einem vorgegebenen Gegenstand - Wiedergabe wissenschaftlicher Sachverhalte in einem angemessenen Sprachstil | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Sämtliche Basismodule des Bachelorstudienganges Kirchenmusik, erfolgreicher Abschluss des Studiums muss in Aussicht stehen | | |
| empfohlen für: 7./8. Semester | Bearbeitungsdauer: drei Monate (vgl. Studienordnung § 19/5) | Leistungspunkte: 10 | |

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

| | | |
|----------------------|---|--|
| | | |
| Lehr- und Lernformen | Selbständige schriftliche Erarbeitung eines gemeinsam mit dem Mentor formulieren Themas (Umfang 20 – 30 Seiten) | |

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------|------------------------------|
| Abgabe der Arbeit | ja | x 1 |
| Verteidigung als hochschulöffentliche Veranstaltung (15minütige Präsentation in Form eines Vortrages zur Methodik und zu den Ergebnissen der Arbeit sowie etwa 15minütige Diskussion der Arbeitsergebnisse mit dem Auditorium) | nein | |

Studierende bis zur Immatrikulation im Wintersemester 2016/2017 belegen ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 5 LP, das sie nach der Art von Modul B 14 frei aus allen fakultativen Angeboten der Hochschule zusammenstellen können. Die Neuregelung der Wahlpflichtmodule B 12 und B 13 gilt für Studierende ab dem Wintersemester 2017/2018.

| | |
|--|----------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 12 | Modulart: Wahlpflichtmodul |

| | | | |
|------------------------------------|---|---------------------------------|------|
| Modultitel | Popularmusik | | |
| Verantwortlich | Prorektorat / Dozent Popularmusik | | |
| Modulturnus | jedes Semester | | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik | | |
| Qualifikationsziele | Kompetenzen im Umgang mit Pop- und Gospelchören im Raum der Kirche Aneignung spezieller popularmusikalischer Begleittechniken auf dem Tasteninstrument oder auf der Gitarre Befähigung zum Arrangieren einfacher Sätze für Soli, Chor und Band | | |
| Inhalte | Gospelchorleitung Jazzpiano oder Gitarre Band-Arrangement | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | |
| Studienleistungen | | | |
| empfohlen für: 5. – 8. Semester | Dauer: richtet sich nach Auswahl und Angebot | Leistungspunkte: 6 | |
| Lehr- und Lernformen | Wahlweise Einzelunterricht in den Fächern Jazzpiano, Gospelchorleitung oder Gitarre Wahlweise Gruppenunterricht in den Fächern Gospelchorleitung, Rhythmik und/oder Musiktheorie/Jazzharmonik Wahlweise Blockseminar Kinder-Musical, Bandleitung u.a. | 3 SWS + ein Block-Seminar | 6 LP |
| | Selbststudium | | |

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen Alle genannten Fächer können auch ohne Prüfung mit einem Testat abgeschlossen werden. ¹⁶ | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------|------------------------------|
| Gospelchorleitung Praktische Prüfung: Dirigat eines im Unterricht vorbereiteten Stückes aus dem Bereich der Gospelchorliteratur. Hierzu steht ein Projektchor (Pop-/Gospelchor) zur Verfügung, mit dem die Studierenden unter Beachtung der besonderen methodischen, pädagogischen und klanglichen Aspekte im Vorfeld einige vom Dozenten begleitete Proben zur Selbsterfahrung wahrnehmen konnten. | ja | |
| Gitarre | ja | x 1 |
| Jazzpiano Praktische Prüfung (10 Minuten): Vortrag zweier Titel (Songs / Standards), von denen einer vom Kandidaten vorzubereiten ist, das Thema des anderen wird dem Kandidaten vor der Prüfung mitgeteilt (15 Minuten Vorbereitungszeit). | ja | x 1 |
| Arrangement | ja | x 1 |

| | |
|---|----------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 13 | Modulart: Wahlpflichtmodul |

| | | | |
|--|--|--------------------|------|
| Modultitel | Bläserchorleitung | | |
| Verantwortlich | Prorektorat / Landesposaunenwart | | |
| Modulturnus | jedes Semester | | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik | | |
| Qualifikationsziele | Erwerb des Zertifikates Bläserchorleitung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland Fähigkeit zur Leitung von Bläserchören Fähigkeit zur Ausbildung von Jungbläsern | | |
| Inhalte | spezielle Aufgaben für die Leitung von Bläserchören Erwerb von Kenntnissen über Literatur für Bläserchöre methodische und instrumentenspezifische Ausbildung Geschichte der Posaunenchorbewegung Überblick über die Wirksamkeit der Bläserchöre in Gemeinden | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | |
| Studienleistungen | Klassenvorspiele und Ensemblespiel | | |
| empfohlen für: nicht festgelegt | Dauer: richtet sich nach Auswahl und Angebot | Leistungspunkte: 6 | |
| Lehr- und Lernformen | Wahlweise Einzelunterricht in den Fächern Trompete, Posaune, Horn (Semesteranzahl richtet sich nach den Vorkenntnissen) Teilnahme im Bläserkreis (mindestens ein Semester/Modell Landesposaunenwart) | 3 SWS | 6 LP |
| | Selbststudium | 1 SWS | |

| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|-------------------------------------|----------|------------------------------|
|-------------------------------------|----------|------------------------------|

¹⁶ Beachten Sie hierzu die Senatsbeschlüsse vom 15. 1. 2010 und vom 5. 12. 2018: Wird ein Instrument oder ein Fach (Blechblasinstrumente, Blockflöte, Gitarre, Gospelchorleitung, Komposition) über vier Semester belegt, erfolgt als Abschluss eine Prüfung.

| | | |
|---|----|-----|
| Alle genannten Fächer können auch ohne Prüfung mit einem Testat abgeschlossen werden. ¹⁷ | | |
| Blechblasinstrument Praktische und mündliche Prüfung (15 Minuten): a) Vortrag von zwei vorbereiteten Solostücken (Sätzen) aus unterschiedlichen Epochen b) Vomblattspiel eines einfacheren Stückes, ein Choral im "fremden Schlüssel" auf Zuruf (Trompeter spielen z.B. Tenorstimme) c) kurzes Kolloquium zur Blastechnik (Tonbildung, Atmung) | ja | x 1 |
| Bläserchorleitung: Testat oder Prüfung Mündlich-praktische Prüfung (40min) ¹⁸ a) Einblasprogramm, ein vorbereitetes frei zu wählendes Stück b) mit zwei Wochen Vorbereitungszeit: ein Choral mit Vorspiel c) Kolloquium zu den Themen Jungbläserausbildung und Literaturkunde | ja | x 1 |

| | |
|---|---------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 14 | Modulart: Ergänzungsmodul |

| | | | |
|--|--|--------------------|------|
| Modultitel | Zusätzliche Instrumente und Ensemblespiel | | |
| Verantwortlich | Prorektorat | | |
| Modulturnus | jedes Semester | | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik, Master Chor- und Orchesterleitung, Master Künstlerisches Orgelspiel, Master Konzert- und Oratorien gesang | | |
| Qualifikationsziele | Ausbildung von Fähigkeiten in einem für Gemeindegruppen bzw. für die musikpädagogische Arbeit relevanten Drittinstrument (einschließlich Ensemblespiel) Erwerb von Kenntnissen über zeitgenössisches Gemeindeliedgut Aneignung spezieller Begleittechniken auf dem Tasteninstrument Erwerb kompositorischer Fähigkeiten Vervollkommnung der musikalischen Allgemeinbildung | | |
| Inhalte | Erlernen eines zusätzlichen Melodie- oder Begleitinstrumentes Ensemblespiel und Ensemblesingen Komposition von Werken für die kirchenmusikalische Praxis | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | |
| Studienleistungen | Klassenvorspiele und Ensemblespiel | | |
| empfohlen für: nicht festgelegt | Dauer: richtet sich nach Auswahl und Angebot | Leistungspunkte: 5 | |
| Lehr- und Lernformen | Wahlweise Einzelunterricht in den Fächern Trompete, Posaune, Blockflöte, Cembalo, Populärmusik / Jazzpiano, Komposition oder Ensembleunterricht in den Fächern Rhythmik, Bläserkreis, Schola | 3 SWS | 5 LP |
| | Selbststudium | | |

| | | |
|---|-----------------|-------------------------------------|
| Modulprüfungen / Modulteilprüfungen Alle genannten Fächer können auch ohne Prüfung mit einem Testat abgeschlossen werden. ¹⁹ | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
| Blechblasinstrument Praktische und mündliche Prüfung (15 Minuten): a) Vortrag von zwei vorbereiteten Solostücken (Sätzen) aus | ja | x 1 |

¹⁷ Vgl. Fußnote 16.

¹⁸ Diese Prüfung kann in Absprache vor einem Gemeinde-Posaunenchor oder dem Hochschulbläserensemble stattfinden. Der Landesposaunenwart sollte der Prüfungskommission angehören.

¹⁹ Vgl. Fußnote 16.

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

| | | |
|--|----|-----|
| unterschiedlichen Epochen b) Vomblattspiel eines einfacheren Stückes, ein Choral im "fremden Schlüssel" auf Zuruf (Trompeter spielen z.B. Tenorstimme) c) kurzes Kolloquium zur Blastechnik (Tonbildung, Atmung) | | |
| Blockflöte Praktische Prüfung (30 Minuten): Vortrag von mindestens drei verschiedenen Kompositionen aus drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Avantgarde, einschließlich Ensemble-Spiel, Kammermusik und Spiel auf der Bass-Blockflöte | ja | x 1 |
| Cembalo Praktische Prüfung (30 Minuten): Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlicher Stilepochen, davon ein vom Generalbass begleitetes Werk. Es sind keine vollständigen Werke erforderlich. | ja | x 1 |
| Populärmusik / Jazzpiano Praktische Prüfung (10 Minuten): Vortrag zweier Titel (Songs / Standards), von denen einer vom Kandidaten vorzubereiten ist, das Thema des anderen wird dem Kandidaten vor der Prüfung mitgeteilt (15 Minuten Vorbereitungszeit). | ja | x 1 |
| Komposition | ja | x 1 |

| | |
|--|---------------------------|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 15 | Modulart: Ergänzungsmodul |

| | | | |
|----------------------------------|---|-----------------------|------|
| Modultitel | Methodik des Orgelunterrichtes | | |
| Verantwortlich | Fachgruppe Orgel | | |
| Modulturnus | Nach Angebot | | |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik, Master Künstlerisches Orgelspiel | | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> - eigener Übe- und Lernstrategien optimieren - Basiskompetenzen in methodischen Vorgehensweisen - Kenntnis der wichtigsten Grundlagen des Unterrichtens | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - eigenes Lern- und Übe-Verhalten reflektieren - weiterführende Lern- und Übe-Techniken kennenlernen - aktuell zu studierende Werke unter methodischen Gesichtspunkten analysieren - sich im methodischen Denken üben - erste Erfahrungen im Unterrichten sammeln und auswerten | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang | | |
| Studienleistungen | Unterrichtsstunden während des Seminars und deren Reflexion | | |
| empfohlen für: freie Wahl | Dauer: 2 Semester | Leistungspunkte: 5 | |
| Lehr- und Lernformen | Ausbildungswoche I | 2 SWS | 5 LP |
| | Ausbildungswoche II | 2 SWS | |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |

| | | |
|--|-----------------|-------------------------------------|
| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
| Orgelmethodik Praktische und mündliche Prüfung: Lehrprobe (30 Minuten): Orgelunterricht mit einem Anfänger oder einem Fortgeschrittenen Mündliche Prüfung (15 Minuten): Reflexion der Lehrprobe, Fragen zu Lern-, Üb-, und Unterrichtsmethodik | ja | x 1 |

| | |
|--|--|
| Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle | |
| Modulnummer: B 16 | Modulart: Ergänzungsmodul |
| Modultitel | Grundlagen des Glockensachverständigenwesens²⁰ |
| Verantwortlich | Prorektorat |
| Modulturnus | Nach Angebot |
| Verwendbarkeit | Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Glockensachverständigenwesens.</p> <p>a) <u>Grundlagen/Glocken als Kulturgut</u> Die Studierenden verfügen über eingehende Kenntnisse bezogen auf das Instrument Glocke (ideen-, entwicklungs- und liturgiegeschichtliche Phänomene in technischer und klanglicher Hinsicht sowie deren regionale und nationale Ausprägungen). Sie sind fähig, ein Geläute unter Einbeziehung klanglicher und ästhetischer Aspekte zu analysieren und kennen die Methoden und Vorgehensweise einer Projektbegleitung.</p> <p>b) <u>Glocken und Zubehör</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse bezogen auf das Herstellen und Restaurieren von Glocken und deren Zubehör. Sie sind fähig, den technischen Zustand einer Läuteanlage einzuschätzen und handwerkliche Maßnahmen zu deren Instandsetzung, Herstellung und Ergänzung zu beurteilen, selbst vorzuschlagen und zu beschreiben.</p> <p>c) <u>Türme und Tragkonstruktionen</u> Die Studierenden verfügen über eingehende Kenntnisse im Bereich der Glockentürme und Tragkonstruktionen.</p> |
| Inhalte | <p>a) <u>Grundlagen/Glocken als Kulturgut</u> Aufgaben des Glockensachverständigen/Projektbegleitung und -steuerung/Teamleitung und Konfliktlösung/Fundraising und Marketing Rechtskunde Liturgiekunde Kultur- und Technikgeschichte/Glockenforschung/Archivkunde/Lesen historischer Dokumente Denkmalpflege/Präventive Konservierung/Glockendokumentation Tondokumentation und Klanglabor</p> <p>b) <u>Glocken und Zubehör</u> Geläutedispositionen/Ergänzungen Glockenherstellung/Glockenrestaurierung Glockenspezifische Gehörbildung/Klangkorrekturen Glockenarmaturen/Glockenantriebe Bestandsaufnahme und Zustandsanalyse</p> <p>c) <u>Türme und Tragkonstruktionen</u> Glockenstuhlkonstruktionen Turmkonstruktionen/Glockenträger Turmdynamik/Akustik Schallschutz/Arbeitsschutz/Mobilfunk/Naturschutz Bestandsaufnahme und Zustandsanalyse</p> |
| Teilnahmevoraussetzungen | bestandene Aufnahmeprüfung (gesonderte Zulassung für Externe) |
| Studienleistungen | |
| empfohlen für: freie Wahl | Dauer 3 Semester |
| | Leistungspunkte: 6 |
| | Ausbildungswoche I (Vorlesungen / Seminare / |
| | 6 LP |

²⁰ Grundlagen (Teilqualifikation): weitere Ausbildungsleistungen nach Vorgaben des Beratungsausschusses für das deutsche Glockenwesen (BADG)

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

| | | | |
|-------------------------|--|--|--|
| Lehr- und Lernformen | Übungen) | | |
| | Ausbildungswoche II (Vorlesungen / Seminare / Übungen) | | |
| | Ausbildungswoche III (Vorlesungen / Seminare / Übungen) | | |
| | Selbststudium und Prüfungsvorbereitung | | |

| Modulprüfung / Modulteilprüfungen | Benotung | Wertigkeit für die Modulnote |
|--|----------|---------------------------------|
| 1) Mündliche Prüfung über die unter „Lehrinhalte“ a), b) und c) genannten Themenbereiche. Prüfungsdauer: 30 Minuten. 2) Schriftliche Prüfung über die unter „Lehrinhalte“ a), b) und c) genannten Themenbereiche. Prüfungsdauer: 180 Minuten. Vorleistung: Regelmäßige Teilnahme | ja | x 1 |